

VSG-Nr. V20	VSG-Name, ggf. Teilgebiet „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“		zuständige UNB Landkreis Harburg	
Erhaltungsziele				
Erhaltungsziel im EU-Vogelschutzgebiet V20 „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“ ist die Erhaltung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades der wertbestimmenden Anhang I-Arten (Art. 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (gem. Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie)				
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)				
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in strukturreichen und weitgehend ungestörten Röhrichtbeständen verschiedener Altersstadien, strukturreichen Verlandungszonen mit dichter Krautschicht und kleinräumigen Gehölzstrukturen sowie Schilfstreifen entlang der Still- und Fließgewässer sowie in den Grünlandbereichen.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Schilfrohrsänger	B	Mind. 50 BP bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Ausreichend große, naturnahe Lebensräume mit strukturierten, feuchten Verlandungszonen, Gebiet nicht oder kaum entwässert, naturnahe Fluss- und Grabenufer, extensive Schilfnutzung	In geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen wirken sich nicht erheblich aus
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)				
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in feuchten, struktur- und artenreichen Grünlandarealen und naturnahen Fließ- und Stillgewässern in der offenen bis halboffenen Niederungslandschaft mit natürlichen Wasserstandsverhältnissen sowie der Förderung der Nahrungstiere.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Weißstorch	B	Mind. 5 BP bzw. mind. 10 Nahrungsgäste von unmittelbar angrenzenden Brutpaaren	Ausreichend große Nahrungshabitate mit hohem Grünlandanteil, überwiegen extensiv genutzten Flächen, ausreichendes Angebot an Brutmöglichkeiten	Treten nur in geringem Umfang auf; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen an Horsten, Nahrungs- und Rastplätzen selten und sind auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt.
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)				
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in einer offenen bis halboffenen Niederungslandschaft mit strukturreichen Röhrichten verschiedener Altersstadien und anderen Verlandungszonen im Komplex mit Hochstaudenfluren, kleinräumigen Gehölzstrukturen sowie naturnahen Fließ- und Stillgewässern als weitgehend ungestörte Brut- und Nahrungshabitate.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Rohrweihe	B	Mind. 10 BP bzw. im Bereich der natürlichen Lebensraumkapazität bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Günstig; ausreichend große, nahrungsreiche Jagdgebiete und geeignete Bruthabitate	Treten nur in geringem Umfang auf; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen selten
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)				
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in einem strukturreichen, weitgehend ungestörten, extensiv genutzten Grünlandgebiet mit kleinflächigen Gehölzstrukturen, breiten Hochstaudenfluren lichter Ausprägung sowie einem insbesondere im Frühjahr oberflächennahen Grundwasserstand.				

Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Wachtelkönig	B	Mind. 20 BP bzw. ein der Habitatkapazität entsprechender Bestand	Geeignete naturnahe Brut- und Nahrungshabitate; gutes Nahrungsangebot; überwiegend extensive landwirtschaftliche Nutzung	Treten in geringem Umfang auf, kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen selten und wirken sich nicht erheblich aus.
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)				
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population der offenen bis halboffenen, feuchten bis nassen, weitgehend störungsarmen Niederungslandschaft mit einem Mosaik aus extensiv genutzten Grünlandflächen, Brachen, naturnahen Gewässern, Röhrriechen und Verlandungszonen sowie offene, schlammige Flächen als Nahrungshabitate.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Bekassine	B	Mind. 30 BP bzw. entspricht der Kapazität des Lebensraumes, bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Ausreichend große ungestörte Brut- und Nahrungshabitate; hoher Anteil extensiv genutztes, feuchtes Grünland, hoher Grundwasserstand	Nur in geringem Umfang, langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)				
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in strukturreichen, dichten und weitgehend ungestörten Röhrriechbeständen verschiedener Altersstadien mit oberflächennahem Grundwasserstand.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Rohrschwirl	B	Mind. 10 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Naturnahe Lebensräume, Feuchtgebiete mit strukturreichen Verlandungszonen und durchfluteten Röhrriechen; Gebiet nicht oder kaum entwässert; Naturnahe Uferunterhaltung; extensive Schilfnutzung	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)				
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population der naturnahen Randstrukturen und Hochstaudensäume sowie der feuchten und strukturreichen Gehölzbestände mit teilweise offenen Bodenbereichen.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Nachtigall	B	Mind. 30 BP in Normaljahren bzw. Bestand entspricht der Kapazität des Lebensraumes; bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Reich strukturierte Laub- und Mischwälder in einem Mosaik aus strauchreichem Unterholz, Gebüsch und offenen Flächen; Kein Biozideinsatz; forstwirtschaftliche Nutzung erfolgt nur sehr schonend; gutes Nahrungsangebot	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)				
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in offenen, möglichst feuchten Vegetationsstrukturen unter anderem mit Weidengebüsch, Hochstauden und Übergangsbereichen von höheren Schilfbeständen zu niedrigerem Bewuchs an Still- und Fließgewässern.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Blaukehlchen	B	Mind. 15 BP; bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Großflächige Verlandungszonen mit abwechslungsreicher Vegetation aus Schilfröhricht, Feuchtgebüsch und Hochstaudenfluren	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen treten kaum

				auf und wirken sich nicht erheblich aus
--	--	--	--	---

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) als vitale, langfristig überlebensfähige Population eines Komplexes aus extensiv genutztem feuchten Grünland, saumartigen Ruderal- und Brachstrukturen sowie naturnahen, gehölzfreien, blüten- und insektenreichen Säumen entlang der Gräben und Wege.

Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Braunkehlchen	B	Schwankt um 50 BP, bzw. der gebietspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Ausreichende Zahl strukturreicher Feuchtwiesenkomplexe mit Altgrasstreifen; Teile vernässt; Brachen, Kleinstrukturen, Säume und ungenutzte Hochstaudenfluren vorhanden; Landwirtschaftliche Nutzung extensiv bis mäßig intensiv	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Störungen wirken sich nicht erheblich aus

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*) als vitale, langfristig überlebensfähige Population eines offenen, von horizontalen Strukturen weitgehend freien Komplexes aus feuchten Wiesen- und Weideflächen mit Blänken.

Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Kiebitz	B	Population von mind. 30 BP; bzw. der gebietspezifischen Habitatqualität entsprechend	Ausreichende Zahl strukturierter Feuchtwiesenkomplexe mit Altgrasstreifen, Teile sind vernässt; Brachen, Kleinstrukturen, Säume und Hochstaudenfluren vorhanden; landwirtschaftliche Nutzung teilweise extensiv bis mäßig	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Störungen (v.a. Landwirtschaft) wirken sich nicht erheblich aus

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Löffelente (*Anas clypeata*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Graugans (*Anser anser*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Zwergschwan (*Cygnus bewickii*), Höckerschwan (*Cygnus olor*), Blässhuhn (*Fulica atra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Eisvogel (*Alcedo atthis*), Löffelente (*Anas clypeata*), Knäkente (*Anas querquedula*), Schnatterente (*Anas strepera*), Graugans (*Anser anser*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Schellente (*Bucephala clangula*), Zwergschwan (*Cygnus bewickii*), Höckerschwan (*Cygnus olor*), Blässhuhn (*Fulica atra*), Gänsesäger (*Mergus merganser*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) und Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), als vitale, langfristig überlebensfähige Populationen in bzw. auf den großflächigen, offenen, störungsarmen Stillgewässern, im Komplex mit strukturreichen, vielgestaltigen Uferbereichen einschließlich der z. T. ausgedehnten Röhrichtbestände verschiedener Altersstadien, Hochstaudenfluren, Ufergebüsch und -gehölzen, als weitgehend ungestörte Brut- und Nahrungshabitate.

Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Eisvogel	B	Populationen mit jährlichen Schwankungen ohne negativem Trend, mind. 4 BP (Normaljahr), bzw. der Bestand liegt unter der gebietspezifischen Habitatqualität	Naturnahe Gewässerstrukturen; einige Prall- und Steilhänge vorhanden; ausreichend Kleinfische und Kleingewässerorganismen vorhanden; Wasserbauliche Maßnahmen beschränken sich auf einzelne Abschnitte des Ufers	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht negativ aus
Löffelente	B	Mind. 10 BP; bzw. der gebietspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestände: mind. 65 Ind.	Ausreichend große und geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate; Nahrungsangebot ausreichend; Lebensraum nur gering vorbelastet (Landwirtschaft, Freizeitnutzung, technische Bauten etc.)	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus; Entenjagd auf vergesellschaftete Arten findet nicht statt

Knäkente	B	Mind. 10 BP; bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestände: mind. 10 Ind.	Ausreichend große und geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate; Nahrungsangebot gut; anthropogene Nutzung gering (Landwirtschaft, Teichwirtschaft, Fischerei etc.); für Gastvögel finden sich große Flachwasserbereiche mit gutem Nahrungsangebot	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus; Entenjagd auf vergesellschaftete Arten findet nicht statt
Schnatterente	B	Mind. 5 BP; bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestände: mind. 20 Ind.	Ausreichend große und geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate; Nahrungsangebot ausreichend; anthropogene Nutzung gering; Lebensraum nur gering vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus; Entenjagd auf vergesellschaftete Arten findet nicht statt
Graugans	B	Mind. 20 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend; Gastvogelbestände und Wintervorkommen: sind von landesweiter Bedeutung (mind. 380 Ind.)	Ausreichend große, geeignete Brut- und Nahrungshabitate; für Gastvögel auch Schlafgewässer; Lebensraum nur gering durch technische oder verkehrliche Anlagen vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; die Jagd unterliegt Prinzipien der Nachhaltigkeit; Störungen sind auf landwirtschaftliche Nutzung beschränkt und wirken sich nicht erheblich aus.
Reiherente	B	Rastbestände von landesweiter Bedeutung (mind. 190 Ind.), bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Ausreichend große, geeignete Nahrungshabitate (Seen, Teiche und langsam fließende Gewässer)	Nur in geringem Umfang, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten
Schellente	B	Rastbestände von regionaler Bedeutung (mind. 10 Ind.), bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Naturnahe Gewässerstrukturen; ausreichend Kleinfische und Kleingewässerorganismen vorhanden	Nur in geringem Umfang, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten
Zwergschwan	B	Rastbestände von landesweiter Bedeutung (mind. 45 Ind.), bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Geeignete Nahrungshabitate (feuchtes Grünland, Überschwemmungsflächen) und Schlafgewässer vorhanden; der Lebensraum ist nur gering durch technische oder verkehrliche Anlagen vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus; keine Vergrämung
Höckerschwan	B	Mind. 5 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestände und Wintervorkommen: sind von landesweiter Bedeutung (mind. 55 Ind.)	Geeignete Brut- und Nahrungshabitate vorhanden, für Gastvögel auch Schlafgewässer; der Lebensraum ist nur gering durch technische oder verkehrliche Anlagen vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus
Blässhuhn	B	Mind. 50 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestand: Rastbestände von mind. 1.000 Ind.	Ausreichend große, geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate (Gewässer mit Ufervegetation); Nahrungsangebot ausreichend; Lebensraum nur gering vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen treten kaum auf und wirken sich nicht erheblich aus
Gänsesäger	B	Rastvogelbestände und Wintervorkommen von landesweiter Bedeutung (mind. 80 Ind.), bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Ausreichend große, naturnahe Nahrungshabitate (Seen, Flussabschnitte); der Lebensraum ist unbelastet und nicht flächig erschlossen	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus
Kormoran	B	Eine Kolonie von mind. 50 BP oder eine junge, noch anwachsende Kolonie; bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestand: mind. 130 Ind. oder Nahrungsgebiet für nahe liegende Kolonie mit positiver Bestandsentwicklung	Ausreichend großes, naturnahes Gewässer mit gutem Nahrungsangebot; ausreichendes Angebot an Brut- und/oder Schlafmöglichkeiten im Gebiet oder in naher Entfernung; gute Gewässerqualität	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Störungen in Kolonien, an Nahrungs-, Rast- und Schlafplätzen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus
Haubentaucher	B	Mind. 48 BP, bzw. die Habitatkapazität ist annähernd erreicht, bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend; Gastvogelbestand: Rastbestände von mind. 35 Ind.	Geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate vorhanden; Nahrungsangebot ausreichend; Lebensraum nur gering vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus

Feldlerche (*Alauda arvensis*), **Neuntöter** (*Lanius collurio*), **Uferschnepfe** (*Limosa limosa*), **Wiesenschafstelze** (*Motacilla flava*), **Großer Brachvogel** (*Numenius arquata*), **Pirol** (*Oriolus oriolus*), **Rotschenkel** (*Tringa totanus*)

Feldlerche (*Alauda arvensis*), **Neuntöter** (*Lanius collurio*), **Uferschnepfe** (*Limosa limosa*), **Wiesenschafstelze** (*Motacilla flava*), **Großer Brachvogel** (*Numenius arquata*), **Pirol** (*Oriolus oriolus*) und **Rotschenkel** (*Tringa totanus*) als vitale, langfristig überlebensfähige Populationen in einer offenen bis halboffenen, trockenen bis nassen, weitgehend störungsarmen Niederungslandschaft geprägt durch einen Komplex aus extensiv genutztem Grünland, Fließgewässern wie z. B. der Seeve und der Luhe, Gräben, Ruderal- und Saumstrukturen sowie kleinräumigen Hecken- und Gehölzstrukturen als weitgehend ungestörte Brut- und Nahrungshabitate.

Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Feldlerche	B	Mind. 100 BP oder entspricht der Kapazität des Lebensraumes, bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Ausreichend großräumiges Mosaik von Grünland und Acker; Bewirtschaftung mit relativ geringem Einsatz von Düngemitteln, Pestiziden etc., gutes Nahrungsangebot, Landschaft kaum durch vertikale Strukturen verbaut	Nur in geringem Umfang, langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus; kaum Störungen außer landwirtschaftliche Nutzung
Neuntöter	B	Mind. 20 BP bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Strukturreiche, vielfältig genutzte Agrarlandschaft mit verschiedenen Trockenlebensräumen und Heckenstrukturen oder mittelgroße Moorrandbereiche mit extensiv agrarisch genutzten Übergangsbereichen	Nur in sehr geringem Umfang, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus; anthropogene Störungen selten und nicht erheblich
Uferschnepfe	Die Art ist im Gebiet ausgestorben. Ziel ist eine Sicherung und Bereitstellung geeigneter Habitate (Feuchtwiesen, Wiedervernässungsflächen, Überschwemmungsflächen in Niederungen mit extensiver Nutzung und offenem Landschaftscharakter).			
Wiesenschafstelze	B	Mind. 100 BP oder entspricht der Kapazität des Lebensraumes; bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Flächenbewirtschaftung mit relativ geringem Einsatz von Düngemitteln, Pestiziden, Herbiziden etc.; Anteile von Grünland, Brachen, Säumen vorhanden; relativ hoher Wasserstand, geringe verkehrliche Erschließung, Landschaft kaum durch vertikale Strukturen verbaut	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen selten und wirken sich nicht erheblich aus
Großer Brachvogel	B	Mind. 20 BP	Ausreichend große, relativ ungestörte Brut- und Nahrungshabitate; hoher Anteil Intensiv genutztes, feuchtes Grünland, wiedervernässertes Moor, hoher Grundwasserstand; offener Landschaftscharakter	Treten nur in geringem Umfang auf, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten. Störungen (Landwirtschaft) treten nur selten auf und wirken sich nicht erheblich aus
Pirol	B	Mind. 20 BP bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Größeres, überwiegend wenig gestörtes Auwald- oder Laubwaldgebiet mit teilweise strukturreicher Vegetation und einem ausreichenden Nahrungsangebot	Nur in geringem Umfang, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus; anthropogene Störungen selten
Rotschenkel	B	Mind. 20 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend; Gastvogelbestand: mind. 200 Ind.	Ungestörte Brut- und Nahrungshabitate (extensive Feuchtwiesen); hoher Grundwasserstand; für Gastvögel sind geeignete Rast- und Nahrungshabitate vorhanden; offener Landschaftscharakter weitgehend erhalten	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen selten und wirken sich nicht erheblich aus